

Beschluss der FIBAA- Akkreditierungskommission für Programme

105. Sitzung am 24. November 2017

Projektnummer: 17/045
Hochschule: Internationale Hochschule Bad Honnef Bonn (IUBH)
Standorte: Standort Bad Honnef
Studiengang: Transport & Logistics Management (M.Sc.)
Art der Akkreditierung: Re-Akkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter vier Auflagen für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 24. November 2017 bis 28. Februar 2025

Auflagen:

Auflage 1:

Die Hochschule stellt sicher, dass die Zulassungsvoraussetzungen für die Variante MTL-90 die erwarteten Eingangsqualifikationen berücksichtigen. Hierzu bringt sie Zulassungsvoraussetzungen und das Curriculum in Bezug auf die erwarteten Eingangsqualifikationen miteinander in Einklang. Zudem passt sie die Zulassungsvoraussetzungen in der EAO oder das Curriculum in der SPO und im Modulhandbuch an.

(siehe Kapitel 2.1; Rechtsquelle: Ziff. 2.3 „Studiengangskonzept“, 2.4 „Studierbarkeit“ und 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 5./6. Juli 2018.

Auflage 2:

Die Hochschule

- a) legt ein vollständiges, die gesamten Module des Studienganges umfassendes Modulhandbuch vor, dessen Modulbeschreibungen den Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben entsprechen. Hierbei werden insbesondere Angaben zu Lehrzielen wie auch den Lernergebnissen berücksichtigt. Die Lernergebnisse werden durchgängig auf Master-Niveau beschrieben.
- b) stellt sicher, dass auch in der Außendarstellung (z.B. auf der Internetseite) die Zulassungsbedingungen korrekt dargestellt werden.

(siehe Kapitel 3.2.1; Rechtsquelle: Ziff. 2.3 „Studiengangskonzept“, Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates i.V.m. der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 23. November 2018.

Auflage 3:

Die Hochschule

- a) legt verabschiedete, veröffentlichte und genehmigte spezifische Prüfungsordnungen vor.
- b) stellt in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung (EAO), der Allgemeinen Prüfungsordnung sowie in der Master-Studien- und Prüfungsordnung klar, dass es sich um einen Studiengang mit zwei Varianten handelt.
- c) passt die Zielsetzung des Studienganges entsprechend den tatsächlichen Inhalten des Studienganges an.

(siehe Kapitel 3.2.2; Rechtsquelle: Ziffern 2.3 „Studiengangskonzept“, 2.5 „Prüfungssystem“ und 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates i.V.m. Ziff. 1.2 der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Ländergemeinsame Strukturvorgaben)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 23. November 2018.

Auflage 4:

Die Hochschule legt eine Lehrverflechtungsmatrix sowie eine studiengangsspezifische Lehrquote vor. Ferner legt sie die Lebensläufe gegebenenfalls neu hinzutretender Professoren und Dozenten vor, welche eine dem geplanten Einsatz und den hierfür erforderlichen Qualifikationszielen entsprechende Kompetenz ausweisen.

(siehe Kapitel 4.1.1; Rechtsquelle: Ziff. 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 5./6. Juli 2018.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Der von den Gutachtern empfohlenen Auflage 5 zur modulbezogenen Workloadevaluierung hat sich die F-AK PROG nicht angeschlossen, da aus ihrer Sicht das von der IUBH praktizierte Vorgehen zur Erhebung des Workloads ausreichend zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Studienganges ist. Von einer diesbezüglichen Auflage hat die Kommission daher abgesehen.

Gutachten

Hochschule:

Internationale Hochschule Bad Honnef Bonn (IUBH)
Standort Bad Honnef

Master-Studiengang:

Transport & Logistics Management

Abschlussgrad:

Master of Arts

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der Studiengang vermittelt die erforderlichen Kenntnisse zu den operativen Anforderungen des internationalen Transport- und Logistikwesens. Dieser hat zum Ziel, Studierende zu höher qualifizierte Fachkräfte im operativen / strategischen Bereich auszubilden, beispielsweise im Projektmanagement mit ersten Führungsaufgaben in Projektteams/kleineren Teams im In- und Ausland zu übernehmen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Transport- und Logistikdienstleistungen zielgerichtet einzusetzen bzw. anzubieten. Sie erlangen ein Verständnis für operativer Notwendigkeiten in der Transportlogistik und die Fähigkeit, die entsprechenden Dienstleistungen wirtschaftlich anzubieten.

Zuordnung des Studienganges:

konsekutiv

Profiltyp:

keinem Profil zugeordnet

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

4 Semester (Vollzeit; 120 ECTS-Punkte) (MTL-120)

3 Semester (Vollzeit; 90 ECTS-Punkte) (MTL-90)

Studienform:

Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

20; einzügig

Start zum:

sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2011/2012

Akkreditierungsart:

Re-Akkreditierung

letzter Akkreditierungszeitraum:

26.09.2014 bis Ende Sommersemester 2022

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 28.03.2017 wurde zwischen der FIBAA und der „Internationale Hochschule Bad Honnef Bonn“ (IUBH) ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges „Transport & Logistics Management“ (Master of Arts) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 18. August 2017 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Helmut Wannenwetsch

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Professor für Produktion, Logistik, Materialwirtschaft, Qualitätsmanagement und VWL (Materialwirtschaft, Logistik, Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Volkswirtschaftslehre, Einkauf, Lagerhaltung)

Prof. Dr. Matthias Werner

HTWG Konstanz

Fakultät Elektro- und Informationstechnik

Professor für Wirtschaftsingenieurwesen

(Internationales Beschaffungsmanagement, Betriebswirtschaftslehre, Total Quality Management, Personalmanagement, Projektmanagement, Performance Management)

Dipl.-Betw. Wolfgang Hähner

Wolfgang Hähner Unternehmensberatung

Unternehmensberater

(Personalwirtschaft, MaWi, Finanzen, Controlling, Organisation, Informatik, Public Relations, Marketing)

Nadja Kolibacz

TU Berlin

Studierende des Wirtschaftsingenieurwesens (M.Sc.)

(abgeschlossen: International Business Management (B.A.) an der HWR Berlin

Schwerpunkte: Finance and Accounting)

FIBAA-Projektmanager:

Dr. Jivka Deiters

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor, da eine Begutachtung vor Ort aus Sicht der Gutachter erforderlich war². Die Begutachtung vor Ort wurde am 19. September 2017 in den Räumen der Hochschule in Bad Honnef durchgeführt. Im selben Cluster wurden die Schwerpunkte „Engineering Management“ und „Transport & Logistics“ des Studienganges „Master International Management“ (Master of Arts) begutachtet. Zum Abschluss des

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

² Für eine Begutachtung vor Ort ausgesprochen, da sie zu der Konzeption des Studienganges und zahlreichen Detailfragen Erläuterungsbedarf hatten, der besser im Rahmen einer solchen Begutachtung als in einer Telefonkonferenz zu klären war.

Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 07. November 2017 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 14. November 2017; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Der Master-Studiengang „Transport & Logistics Management“ (Master of Arts) der „Internationalen Hochschule Bad Honnef Bonn“ (IUBH), Standort Bad Honnef, ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren vom 24. November 2017 bis 28. Februar 2025 re-akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei den Zulassungsvoraussetzungen, dem Modulhandbuch, der Prüfungsordnung, den Lehrenden sowie beim Qualitätsmanagement. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Auflage 1:

Die Hochschule stellt sicher, dass die Zulassungsvoraussetzungen für die Variante MTL-90 die erwarteten Eingangsqualifikationen berücksichtigen. Hierzu bringt sie Zulassungsvoraussetzungen und das Curriculum in Bezug auf die erwarteten Eingangsqualifikationen miteinander in Einklang. Zudem passt sie die Zulassungsvoraussetzungen in der EAO oder das Curriculum in der SPO und im Modulhandbuch an.

(siehe Kapitel 2.1; Rechtsquelle: Ziff. 2.3 „Studiengangskonzept“, 2.4 „Studierbarkeit“ und 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Auflage 2:

Die Hochschule

- a) legt ein vollständiges, die gesamten Module des Studienganges umfassendes Modulhandbuch vor, dessen Modulbeschreibungen den Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben entsprechen. Hierbei werden insbesondere Angaben zur Lehrziele wie auch den Lernergebnissen berücksichtigt. Die Lernergebnisse werden durchgängig auf Master-Niveau beschrieben.
- b) stellt sicher, dass auch in der Außendarstellung (z.B. auf der Internetseite) die Zulassungsbedingungen korrekt dargestellt werden.

(siehe Kapitel 3.2.1; Rechtsquelle: Ziff. 2.3 „Studiengangskonzept“, Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates i.V.m der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben)

Auflage 3:

Die Hochschule

- a) legt verabschiedete, veröffentlichte und genehmigte spezifische Prüfungsordnungen vor.
- b) stellt in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung (EAO), der Allgemeinen Prüfungsordnung sowie in der Master-Studien- und Prüfungsordnung klar, dass es sich um einen Studiengang mit zwei Varianten handelt.
- c) passt die Zielsetzung des Studienganges entsprechend den tatsächlichen Inhalten des Studienganges an.

(siehe Kapitel 3.2.2; Rechtsquelle: Ziffern 2.3 „Studiengangskonzept“, 2.5 „Prüfungssystem“ und 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates i.V.m. Ziff. 1.2 der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Ländergemeinsame Strukturvorgaben)

Auflage 4:

Die Hochschule legt eine Lehrverflechtungsmatrix sowie eine studiengangsspezifische Lehrquote vor. Ferner legt sie die Lebensläufe gegebenenfalls neu hinzutretender Professoren und Dozenten vor, welche eine dem geplanten Einsatz und den hierfür erforderlichen Qualifikationszielen entsprechende Kompetenz ausweisen.

(siehe Kapitel 4.1.1; Rechtsquelle: Ziff. 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Auflage 5:

Die Hochschule ergänzt die modulbezogene Lehrevaluation um eine quantifizierbare Frage zur studentischen Arbeitsbelastung.

(siehe Kapitel 5; Rechtsquelle: Ziff. 2.9 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 23. Februar 2018 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzenden Auflagen bis zum nächsten Studienstart am 1. März 2018 nachgewiesen sein soll, um im Sinne der nächsten Studierenden die formalen Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

Die „Internationale Hochschule Bad Honnef Bonn“ (IUBH) ist eine im Jahr 1998 gegründete, vom Land Nordrhein-Westfalen staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft. Trägerin der Hochschule ist die „Internationale Hochschule Bad Honnef Bonn GmbH“ mit Sitz in Bad Honnef. Die „Career Partner GmbH“ mit Sitz in München ist alleinige Gesellschafterin der Trägergesellschaft. Gesellschafterin der Career Partner GmbH ist zu 100 % die Apollo Global Germany GmbH, deren Eigentümerin die Apollo Education Group, eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Phoenix/Arizona ist.

Die IUBH versteht sich als Kompetenzzentrum für Forschung und Lehre in Präsenz-, Fern- und dualen Studium. In den jeweiligen Lehrformen vermittelt die Hochschule durch anwendungsbezogene, wissenschaftsbasierte Lehre Qualifikationen und Kompetenzen, die in den jeweiligen Praxisfeldern zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden im In- und Ausland befähigen. Es ist das erklärte Ziel der Hochschule, ihre Studierenden auf Basis eines innovativen Angebots akkreditierter Studienprogramme und einer anspruchsvollen, akademischen Ausbildung auf internationalem Niveau derart zu unterstützen, dass diese ihre persönlichen und beruflichen Ziele innerhalb des Dienstleistungssektors oder im Rahmen dienstleistungsnaher Berufsfelder erfolgreich realisieren können. Ein innovatives Service-Infrastrukturangebot der Hochschule sowie anspruchsvolle Lehr- und Lernangebote bilden das Fundament dieses Leitbildes.

Die Hochschule nahm als Internationale Fachhochschule Bad Honnef Bonn zum Wintersemester 2000/01 ihren Betrieb auf. Zum Wintersemester 2008/09 wurde ein zweiter Standort der Hochschule in Bad Reichenhall eingerichtet. 2009 wurde die Hochschule durch den Wissenschaftsrat für die Dauer von 10 Jahren akkreditiert. Ein Jahr später, 2010, wurde sie Mitglied der Hochschulrektorenkonferenz. 2011 richtete die Hochschule erstmalig ein Fernstudienangebot mit den beiden Studiengängen „Betriebswirtschaftslehre“ (B.A.) und „General Management“ (M.A.) ein. In 2013 ging die Adam-Ries-Hochschule, Erfurt mit ihren Studienorten Düsseldorf und München in der IUBH auf; das Studienprogramm der Hochschule wurde damit um ein Angebot dualer Studiengänge, ab 2014 auch an den Standorten Bad Honnef und Bad Reichenhall, erweitert. Ebenfalls 2013 wurde der Zweig des Präsenzstudiums der Internationalen Hochschule Bad Honnef Bonn in „IUBH School of Business and Management“ (SBM) umbenannt. 2015 wurde durch Übernahme von Räumlichkeiten der Best-Sabel Hochschule ein weiterer Hochschulstandort in Berlin eröffnet. 2016 wurde nach Übernahme der Hochschule für Internationale Wirtschaft und Logistik (HIWL) der IUBH-Standort Bremen eingerichtet, hinzu kamen weitere Standorte in Hamburg und Frankfurt am Main. Im laufenden Jahr 2017 gründet die IUBH Standorte in Dortmund, Hannover und Nürnberg. Das Bildungsangebot der IUBH ist aktuell in zwei Bildungssäulen organisiert:

1. IUBH Campus-Programme (IUBH On Campus-Programme der IUBH School of Business and Management und IUBH Duales Studium);
2. IUBH Fernstudium.

Hinzu kommen unternehmensbezogene Weiterbildungsprogramme, die dem Bereich Corporate Programms zugeordnet sind.

Das Studienangebot der IUBH umfasst derzeit rund 60 Studiengänge in den Angebotsformen Präsenzstudiengang, dualer Studiengang und Fernstudiengang.

Der vorliegende Studiengang ist Teil des Angebots der IUBH-SBM und ist profilgebend für die Hochschule am Standort Bad Honnef.

Weiterentwicklung des Studienganges und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung

Der Studiengang wurde am 26. September 2014 durch die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme ohne Auflagen für sieben Jahre re-akkreditiert. Die Gutachter sprachen keine Empfehlungen aus.

Im Rahmen dieser zweiten Re-Akkreditierung plant die Hochschule einige Weiterentwicklungen: Neben inhaltlichen Anpassungen im Curriculum wird der Studiengang zukünftig auch als dreisemestrige Variante mit 90 ECTS Credit Points (CP) angeboten. Zielgruppe dieser neuen Variante sind Studierende mit 210 CP aus einem betriebswirtschaftlichen oder ingenieurwissenschaftlichen Bachelor-Studiengang. Nachfolgend wird ausgeführt, welche Veränderungen für den zu re-akkreditierenden Studiengang Transport & Logistics Management bereits erfolgt sind bzw. noch erfolgen sollen:

Tabelle 1: Änderungen im Zuge der Weiterentwicklung des Studiengangs

Änderung	Begründung
Inhaltliche Aktualisierung der Kursinhalte und des Literaturverzeichnisses	Aktuelle Trends und Entwicklung finden Einzug in das Curriculum und die Literaturliste wird aktualisiert.
Verbesserung der Studierbarkeit durch Studienstart zweimal im Jahr	Jeder Kurs wird zukünftig sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten, wodurch Studierende leichter einen Kurs wiederholen können.
Anpassung des didaktischen Konzeptes	Im ersten Semester werden ausschließlich BWL vertieft. Anschließend werden im zweiten Semester die Grundlagen der Transport- und Logistikindustrie vermittelt, die im dritten Semester vertieft werden.
Moduldauer von einem Semester	Abschaffung von Modulen mit einer Dauer von 2 Semestern und Modulklausur am Ende. Stattdessen umfasst jedes Modul eine Dauer von einem Semester.
Entwicklung einer dreisemestrigen Variante des Studienganges	Vornehmlich für Studierende mit einem ingenieurwissenschaftlichen Bachelor-Abschluss wird eine dreisemestrige Variante des Studiengangs angeboten.

Die IUBH hat die nachfolgenden statistischen Daten zur Verfügung gestellt (Abbildung 1).

Abbildung 1: Statistische Daten

Studierendenstatistik bei Re-Akkreditierung für den Master-Studiengang
Transport Logistics Management [MTL-120], M.A. - 4-semesterig

Intakes (Kohorten):		WS 2013/2014	WS 2014/2015	WS 2015/2016	WS 2016/2017
# Studienplätze		10	10	10	10
# Bewerber	Σ	26	18	20	61
	w				
	m				
Bewerberquote		260,00%	180,00%	200,00%	610,00%
# Studienanfänger	Σ	8	10	9	10
	w	1	2	2	0
	m	7	8	7	10
Anteil der weiblichen Studierenden		13%	20%	22%	0%
# ausländische Studierende	Σ	7	9	7	9
	w	1	1	2	0
	m	6	8	5	9
Anteil der ausländischen Studierenden		88%	90%	78%	90%
Auslastungsgrad		80,00%	100,00%	90,00%	100,00%
# Absolventen	Σ	3	3	0	0
	w	1	0	0	0
	m	2	3	0	0
Erfolgsquote		37,50%	30,00%	0,00%	0,00%
Abbrecher ohne Folgestudium		2	1	0	0
Abbrecherquote ohne Folgestudium		25,00%	10,00%	0,00%	0,00%
Durchschnittliche Studiendauer		5,33	5		
Durchschnittliche Abschlussnote		2,3	2,7		

Bewertung:

Die Auswertung der statistischen Daten verweist auf eine rasche Entwicklung des vorliegenden Studienganges. Die Anzahl der Bewerber zeugt von einer stabilen Nachfrage und dass der Studiengang gut auf dem Markt angekommen ist. Die geringen Abbrecherquoten bestätigen zusätzlich, dass der Studiengang studierbar ist. Die seit der letzten Re-Akkreditierung des Programms getroffenen Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studienganges beurteilen die Gutachter als sinnvoll, fachgerecht und nachvollziehbar.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Der Studiengang „Transport & Logistics Management“ soll die erforderlichen Kenntnisse zu den operativen Anforderungen des internationalen Transport- und Logistikwesens vermitteln. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Transport- und Logistikdienstleistungen zielgerichtet einzusetzen bzw. anzubieten. Sie sollen ein Verständnis für operative Notwendigkeiten in der Transportlogistik und die Fähigkeit erlangen, die entsprechenden Dienstleistungen wirtschaftlich anzubieten.

Entsprechend besteht ein wachsender Bedarf an akademisch ausgebildetem Personal für Management-Aufgaben im Bereich der Transportlogistik, das auch in internationalen Zusammenhängen agieren kann. Zur Deckung dieses Bedarfs soll der vorliegende Studiengang beitragen. Die Absolventen sollen befähigt sein, als höher qualifizierte Fachkräfte im operativen / strategischen Bereich, beispielsweise im Projektmanagement mit ersten Führungsaufgaben in Projektteams/kleineren Teams im In- und Ausland zu übernehmen. Sie sollen qualifiziert sein, nach dem Berufseinstieg mittelfristig Management-Aufgaben ausüben zu können.

Das Ziel des Studiums sowohl in der dreisemestrigen als auch in der viersemestrigen Variante ist es, Führungskräfte für verschiedene Managementfunktionen in Unternehmen mit weltweiter Ausrichtung auszubilden. Ein Schwerpunkt liegt auf international operierenden Transport-, Logistik- und anderweitig verkehrsrelevanten Unternehmen. Gleichzeitig verfolgt das Programm die Ausbildung zum funktionalen Generalisten.

Die Variante MTL-120 soll auf einem ersten betriebswirtschaftlichen Hochschulstudium aufbauen und betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern und vertiefen, um in global tätigen (Wirtschafts-) Organisationen Verantwortung zu übernehmen und leitende Positionen kompetent auszufüllen. Die neu angebotene Variante MTL-90 soll zusätzlich die Möglichkeit anbieten, nicht nur auf einem ersten betriebswirtschaftlichen sondern auch auf einem ingenieurwissenschaftlichen Hochschulstudium aufzubauen.

Neben der fachlichen Ausbildung soll die Entwicklung von vertiefenden wissenschaftlichen und analytischen, internationalen und überfachlichen Qualifikationen als wichtiges Standbein des Lifelong Learnings gleichberechtigt neben den Fachinhalten stehen. Das Studium umfasst eine wissenschaftliche aber auch praktisch orientierte Ausbildung in Betriebswirtschaft. Zusätzlich sollen mit praxisrelevanten Veranstaltungen zum Thema Transport, Logistik und Verkehr unerlässliche Schlüsselqualifikationen vertieft werden. Um den Anspruch einer internationalen Managementausbildung weiter zu unterstreichen, finden die Lehrveranstaltungen in englischer Sprache statt.

Durch die Organisation der Lehre in Kleingruppen und gefördert durch entsprechende Lehrveranstaltungen (bspw. Modul „Leadership & Negotiation“) sollen die Studierenden durch die dabei erforderliche Auseinandersetzung mit ihren Kommilitonen in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit gefördert werden. Die Entwicklung von gesellschaftlichem Engagement fördert die IUBH zusätzlich beispielsweise durch „Business Ethics & Corporate Governance“.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	X		

2 Zulassung

Die Bedingungen für die Zulassung zum Studium im Master-Studiengang „Transport & Logistics Management“ sind in der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) sowie in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung (EAO) der Hochschule wie folgt geregelt:

- § 2: Zulassungsvoraussetzungen (APO);
- § 2, Abs. 4: Nachteilsausgleich im Rahmen des Zulassungsverfahrens (EAO);
- § 7: Zulassungsvoraussetzungen zum Master-Studium (EAO);
- § 9, Abs. 4: Entscheidungsgrundlagen Anerkennung (EAO).

Bewerber müssen über einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule verfügen oder über einen ausländischen Abschluss, bei dem keine wesentlichen Unterschiede zu den Qualifikationen eines inländischen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses bestehen. Für die beiden Varianten müssen die folgenden Zulassungsvoraussetzungen erfüllen:

- Mindestens 3,0 als Durchschnittsnote im Bachelor / Diplom bzw. GMAT Score von mind. 500 Punkten;
- Nachweis der Englischkenntnisse durch TOEFL (mind. 80 Internet based) oder IELTS (mind. 6.0 von 10.0 Punkten); Ein Bewerber, der ein Erststudium in einem englischsprachigen Programm absolviert hat, ist von dieser Prüfung befreit.

Zusätzlich müssen die Bewerber:

- für die Variante MTL-120 entweder den Abschluss in einer betriebs- oder volkswirtschaftlich ausgerichteten Fachrichtung oder die erfolgreiche Absolvierung festgelegter wirtschaftswissenschaftlicher Vorbereitungskurse nachweisen;
- für die Variante MTL-90 entweder den Abschluss in einer betriebswirtschaftlich, volkswirtschaftlich, oder ingenieurwissenschaftlich ausgerichteten Fachrichtung oder die erfolgreiche Absolvierung festgelegter wirtschaftswissenschaftlicher Vorbereitungskurse nachweisen, die in der EAO geregelt sind.

Abhängig von der gewählten Variante müssen aus einem ersten Hochschulabschluss die folgenden ECTS-Punkte vorliegen:

- MTL-120: mindestens 180 ECTS-Punkte;
- MTL-90: mindestens 210 ECTS-Punkte.

Im Zuge der Bewerbung müssen Bewerber die folgenden Dokumente einreichen (vgl. § 8 EAO, Abs. 1):

- Die für den Nachweis der Qualifikation nach § 7 erforderlichen Unterlagen in amtlich beglaubigter Kopie;
- Tabellarischer Lebenslauf;
- "Letter of Motivation" (1-2 DIN A4-Seiten in Englisch);
- Passbild;
- Kopie des Personalausweises / Reisepasses.

Ein darüber hinaus gehendes Auswahlverfahren findet nicht statt.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen für die Variante MTL-120 sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt. Hinsichtlich der Zulassungsbedingungen zur Variante MTL-90 haben die Gutachter allerdings erhebliche Bedenken. Diese begründen sich zum einen in dem Umstand, dass der Zielgruppe der Bewerber mit ingenieurwissenschaftlich ausgerichteten Fachrichtung die betriebswirtschaftlichen Vorkenntnisse womöglich gänzlich fehlen. Die laut der SPO vorgesehene Vertiefung und Erweiterung von betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten erscheinen damit nicht möglich. Die Gutachter begrüßen es, dass die Hochschule einen Master-Vorbereitungskurs für Nicht Wirtschaftswissenschaftler entwickelt hat, so dass auch fachfremde Bewerber in einem wirtschaftswissenschaftlich ausgerichteten Studiengang studierende können. Aus Sicht der Gutachter ist es unverständlich, dass für Ingenieure, die im Rahmen der Zulassungsbedingungen der Variante MTL-90 keinerlei wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse nachweisen müssen, dieser Vorbereitungskurs nicht verpflichtend ist.

Weiterhin sind die Zulassungsvoraussetzungen nicht transparent auf der Hochschul-Webseite kommuniziert (siehe hierzu Kapitel 3.2).

Die Gutachter empfehlen dementsprechend die folgende **Auflage** auszusprechen:

Die Hochschule stellt sicher, dass die Zulassungsvoraussetzungen für die Variante MTL-90 die erwarteten Eingangsqualifikationen berücksichtigen. Hierzu bringt sie Zulassungsvoraussetzungen und das Curriculum in Bezug auf die erwarteten Eingangsqualifikationen miteinander in Einklang. Zudem passt sie die Zulassungsvoraussetzungen in der EAO oder das Curriculum in der SPO und im Modulhandbuch an.
(Rechtsquelle: Ziff. 2.3 „Studiengangskonzept“, 2.4 „Studierbarkeit“ und 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können (sofern nach landesrechtlichen Vorgaben zulässig).

Durch die Zulassungsbedingungen ist zudem sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1 Zulassungsbedingungen	Auflage		
2.2 Auswahl- und Zulassungsverfahren			X

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Bei den Inhalten handelt es sich gemäß den Qualifikationszielen neben der Vermittlung von Grundlagen um

- logistische Fragen;
- betriebswirtschaftliche Aspekte, konzentriert auf den Bereich strategisches Management im Transportwesen;
- volkswirtschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit im Transportwesen.

Abbildung 2: Curriculum MTL-120 – 4 Semester

Curriculum																			IUBH	
Transport & Logistics Management, M.A. (TLM-120), 120 ECTS, 4 semesters																			International University of Applied Sciences Internationale Hochschule School of Business and Management	
Startausschließlich im WS																				
version: 08.02.2017																				
Semester	Module & Course Code	New Module & Course Codes	Modules & Courses	ECTS / module	Compulsory / elective module	ECTS per semester				SWS	Workload (h)			Type of course <small>i.e. lecture, group work, case study, practical seminars, seminars</small>	Type of examination <small>Module exam / split exam</small>	Assessment		Length of examination <small>in minutes</small>	Weight <small>X/120ECTS</small>	
						1.	2.	3.	4.		hours presence	hours self-study	hours total			Continuous examination	Final examination			
	FTM 1		Fundamentals of Transport Management	10	Compulsory														8,3%	
1	FTM110		Transport Business - Modes & Models Ground Transport			5			3	45	105	150	lecture	Module exam	paper and presentation (15%)	written exam (70%)	150			
1	FTM120		Transport Business - Modes & Models Aviation and Sea			5		3	45	105	150	lecture	paper and presentation (15%)							
	INF 1		Infrastructure Management	5	Compulsory														4,2%	
1	FTM 130		Infrastructure Management			5			3	45	105	150	lecture	Module exam	none	written exam (100%)	90			
	TECO 1		Transport Economics	10	Compulsory														8,3%	
1	TECO20		Transport Policy			5			3	45	105	150	lecture	Module exam	paper and presentation (15%)	written exam (70%)	150			
1	TECO25		Sustainable Transportation			5		3	45	105	150	lecture	paper and presentation (15%)							
	XXX		Strategic Transport & Logistics Marketing	5	Compulsory														4,2%	
1	BUSAD 140		Strategic Transport & Logistics Marketing			5			3	45	105	150	lecture, case studies		case studies (30%)	written exam (70%)	60			
	CTI 1		Current Trends and Issues	10															8,3%	
2	CTI110		Transportation and Logistics Seminar		Compulsory		5		2	30	120	150	seminar	Split exam	written and presented seminar paper (100%)	none	-			
Elective (1 out of following 3 courses):																				
2	ADTM130		A) Current Trends and Issues in Aviation		Elective		5		2	30	120	150	seminar		written and presented seminar paper (100%)	none	-			
2	ADTM140		B) Current Trends and Issues in Ground Transport		Elective		5		2	30	120	150	seminar		written and presented seminar paper (100%)	none	-			
2	ADTM150		C) Effective Decision Making		Elective		5		2	30	120	150	seminar		written and presented seminar paper (100%)	none	-			
	ADTM 1		Advanced T&L Management	10	Compulsory														8,3%	
2	ADTM110		Yield Management and Pricing				5		3	45	105	150	lecture	Module exam	none	written exam (100%)	150			
2	ADTM120		Strategic Network Management				5		3	45	105	150	lecture							
	TU 1		Transportation & Logistics Intelligence	10	Compulsory														8,3%	
2	TU110		Transportation Intelligence				5		3	45	105	150	lecture, case study	Module exam	written test (30%)	quantitative analyses, project paper, final presentation (70%)	-			
2	TU120		Transportation Project				5		3	45	105	150	case study, project							

	MET 1	MET 1	Methodology	7	Compulsory															5,8%	
3	MET110	MET110	Advanced Research Methods					4		3	45	75	120	lecture	Split exam	essay, research proposal and presentation (100%)	none	-			
3	MET120	MET120	Applied Statistics					3		2	30	60	90	lecture		none	written exam (100%)	60			
	BEC 1	BEC 1	Business Ethics & Corporate Governance	5	Compulsory															4,2%	
3	BEC110	BEC110	International Business Ethics					3		2	30	60	90	lecture, case studies	Split exam	none	written exam (100%)	60			
3	BEC120	BEC120	Corporate Governance in an International Context					2		2	30	30	60	lecture, case studies		none	written exam (100%)	60			
	SM 1	SM 1	Service Management	8	Compulsory															6,7%	
3	SM110	SM110	Service Operations Management					3		2	30	60	90	lecture, case studies	Split exam	none	written exam (100%)	60			
3	SM120	SM120	Performance Measurement and Management					5		3	45	105	150	lecture, case studies		none	written exam (100%)	90			
	XXX	XXX	International Marketing	5	Compulsory															4,2%	
3	IM140	IM140	International Marketing					5		3	45	105	150	lecture	Module exam	case studies (30%)	written exam (70%)	60			
	LN 1	LN 1	Leadership & Negotiation	5	Compulsory															4,2%	
3	LEA110	LEA110	Leadership					3		2	30	60	90	lecture	Split exam	none	written exam (100%)	60			
3	LEA120	LEA120	Negotiation Skills in an International Context					2		2	30	30	60	lecture		none	written exam (100%)	60			
	MAS 1	MAS 1	Master Thesis	30	Compulsory															25,0%	
4	MAS110	MAS110	Master Thesis					30			0	900	900	thesis + colloquium	Module exam	thesis (90%), colloquium (10%)		-			
Summe:				120		30	30	30	30		825	2775	3600								100,0%

Im ersten Semester werden ausgewählte BWL-Themen auf Master-Niveau vertieft. Im zweiten Semester werden den Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Transport- und Logistik-Industrie vermittelt. Aufbauend auf den Modulen des vorangegangenen Semesters findet im dritten Semester eine Vertiefung der Transport- und Logistik-Inhalte, insbesondere der industriespezifischen Kenntnisse, statt. Das vierte und letzte Semester der Studiengangsvariante MTL-120 ist dem Verfassen der Master Thesis gewidmet.

In der nächsten Abbildung werden die Inhalte der Studiengangsvariante MTL-90 dem nachfolgend dargestellten Curriculum gezeigt:

Abbildung 3: Curriculum MTL-90 – 3 Semester

Curriculum																			IUBH	
Transport & Logistics Management, M.A. (TLM-90) - 3 semesters																			International University of Applied Sciences Internationaler Hochschule School of Business and Management	
version: 04.03.2017																				
Semester	Module & Course Code	New Module & Course Codes	Modules & Courses	ECTS / module	Compulsory / elective module	ECTS per semester			SWS	Workload (h)			Type of course <small>i.e. lecture, group work, case study, practical seminars, seminars</small>	Type of examination <small>Module exam / split exam</small>	Assessment		Length of examination <small>in minutes</small>	Weight <small>X/90 ECTS</small>		
						1.	2.	3.		hours presence	hours self-study	hours total			Continuous examination	Final examination				
	FTM 1		Fundamentals of Transport Management	10	Compulsory													11,1%		
1	FTM110		Transport Business - Modes & Models Ground Transport			5			3	45	105	150	lecture	Module exam	paper and presentation (15%)	written exam (70%)	150			
1	FTM120		Transport Business - Modes & Models Aviation and Sea			5			3	45	105	150	lecture		paper and presentation (15%)					
	BEC 1	BEC 1	Business Ethics & Corporate Governance	5	Compulsory													5,6%		
1	BEC110	BEC110	International Business Ethics			3			2	30	60	90	lecture, case studies	Split exam	none	written exam (100%)	60			
1	BEC120	BEC120	Corporate Governance in an International Context			2			2	30	30	60	lecture, case studies		none	written exam (100%)	60			
	TECO 1		Transport Economics	10	Compulsory													11,1%		
1	TECO20		Transport Policy			5			3	45	105	150	lecture	Module exam	paper and presentation (15%)	written exam (70%)	150			
1	TECO25		Sustainable Transportation			5			3	45	105	150	lecture		paper and presentation (15%)					
	XXX		Strategic Transport & Logistics Marketing	5	Compulsory													5,6%		
1	BUSAD140		Strategic Transport & Logistics Marketing			5			3	45	105	150	lecture, case studies	Module exam	case studies (30%)	written exam (70%)	60			
	TLI 1		Transportation & Logistics Intelligence	10	Compulsory													11,1%		
2	TLI110		Transportation Intelligence			5			3	45	105	150	lecture, case study	Module exam	written test (30%)	quantitative analyses, project paper, final presentation (70%)	-			
2	TLI120		Transportation Project			5			3	45	105	150	case study, project							
	CTI 1		Current Trends and Issues	10														11,1%		
2	CTI110		Transportation and Logistics Seminar		Compulsory	5			2	30	120	150	seminar	Split exam	written and presented seminar paper (100%)	none	-			
Elective (1 out of following 3 courses):																				
2	ADTM130		A) Current Trends and Issues in Aviation		Elective	5			2	30	120	150	seminar		written and presented seminar paper (100%)	none	-			
2	ADTM140		B) Current Trends and Issues in Ground Transport		Elective	5			2	30	120	150	seminar		written and presented seminar paper (100%)	none	-			
2	ADTM150		C) Effective Decision Making		Elective	5			2	30	120	150	seminar	written and presented seminar paper (100%)	none	-				
	ADTM 1		Advanced T&L Management	10	Compulsory													11,1%		
2	ADTM110		Yield Management and Pricing			5			3	45	105	150	lecture	Module exam	none	written exam (100%)	150			
2	ADTM120		Strategic Network Management			5			3	45	105	150	lecture							
	MAS 1		Master Thesis	30	Compulsory													33,3%		
3	MAS110		Master Thesis				30		0	900	900	thesis + colloquium	Module exam	thesis (90%), colloquium (10%)	-	-	-			
Summe				90		30	30	30		525	2175	2700						100,0%		

Im ersten Semester werden den Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Transport- und Logistik-Industrie vermittelt. Im zweiten Semester findet aufbauend auf den Modulen des ersten Semesters eine Vertiefung der Transport- und Logistik-Inhalte, insbesondere der industriespezifischen Kenntnisse, statt. Das dritte und letzte Semester steht im Zeichen der Master-Thesis, in deren Rahmen Studierende ein selbst gewähltes Thema aus dem Bereich Transport und Logistik selbstständig bearbeiten.

Als praxisorientiertes Studienangebot berücksichtigt das Curriculum des Master-Studienganges die Anwendung des erlernten Wissens in der beruflichen Praxis über das gesamte Studium hinweg. Beinahe alle Lehrveranstaltungen rekurrieren auf die Anwendung der vermittelten Inhalte auf die unternehmerische Praxis. Die Auseinandersetzung mit praktischen Fragestellungen wird durch den regelmäßigen Einsatz von Fallstudien und Projektarbeiten unterstützt. Darüber hinaus stellt der Erfahrungshintergrund der Dozenten sicher, dass die Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis gewährleistet und die unmittelbare Anwendung von Wissen sichergestellt ist.

Der Studiengang berücksichtigt die internationalen Aspekte der Branche in besonderer Weise, sodass die Absolventen auch für den Trend einer zunehmenden internationalen Vernetzung der Branche gut vorbereitet sind. Die Absolventen sind damit für den einen Einstieg in höhere Positionen in der Transport- und Logistikindustrie befähigt. Die internationale Vernetzung in der Transport- und Logistikbranche wird insbesondere thematisiert in den Modulen „Fundamentals of Transport Management“, „Business Ethics and Corporate Governance“, „Transport Economics“, „Current Trends and Issues“, „Advanced T&L Management“ sowie „International Marketing“. Als Anwendungsbeispiele treten englischsprachige Fallstudien über internationale Unternehmen hinzu. Durch den breiten Mix an Kulturen und vor allem durch die Module „Business Ethics & Corporate Governance“ und „Leadership & Negotiations“ erhalten die Studierenden wesentliche Einblicke in Arbeitsweisen und Kompetenzen anderer Kulturkreise und Fähigkeiten, die sie bei der Bewältigung von beruflichen Aufgaben in einem interkulturellen Umfeld besonders fördern.

Im Studiengang werden transportökonomische Sachverhalte mit allgemein wirtschaftswissenschaftlichen und mathematischen Methoden verbunden; dabei werden branchenspezifische Themen und die ökologische Rolle der Transportindustrie auch durchaus kontrovers diskutiert.

Wenngleich die Studierenden aufgrund ihres Erststudiums bereits mit den Methoden wissenschaftlichen Arbeitens vertraut sind, werden diese auch im vorliegenden Studiengang u.a. in der Lehrveranstaltung „Advanced Research Methods“ aufgefrischt und vertieft. Mit der Master-Thesis schließlich müssen die Studierenden zeigen, dass sie die disziplinären Methoden und das wissenschaftliche Arbeiten beherrschen.

Die mit dem Studium vermittelten Qualifikationen berücksichtigen neben Fachwissen und dessen Anwendung ferner auch überfachliche Aspekte, die bspw. für die Führung international zusammengesetzter Teams erforderlich sind. In vielen Lehrveranstaltungen müssen die Studierenden Präsentationen vor ihren Kommilitonen halten. Dadurch wird die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden nicht nur bei der Präsentation an sich, sondern bereits bei der Erarbeitung der fachlichen Grundlagen für diese Präsentationen gefördert, da auch hier eine Verständigung innerhalb der Gruppen und zwischen Gruppe und dem Kursleiter vonnöten ist. Kooperation und Konfliktverhalten werden speziell durch die Bearbeitung von Fallstudien gefördert und trainiert. Anhand von Fallbeispielen lernen die Studierenden, den ethischen Entscheidungsspielraum vor dem Hintergrund international unterschiedlicher Rechtsrahmen zu erkennen und positiv anzuwenden. Anhand von konkreten Fallbeispielen wird die Anwendung verschiedener ethischer Theorien zur Lösung ethischer Probleme getestet. Der Fokus wird dann auf den Einfluss unterschiedlicher Kulturen und Traditionen zum Lösen von Problemen gelegt und den Studierenden ein Toolset vermittelt, das es ihnen erlaubt, ethische Probleme zu erkennen und zu lösen.

Für den Studiengang wurde die Abschlussbezeichnung *Master of Arts* gewählt, da der Studiengang als Qualifikationsziel keine explizite Ausrichtung an quantitativen Methoden, volkswirtschaftlichen, rechtlichen Fragen oder technischen Schwerpunkten hat. Das Studium umfasst eine englischsprachige wissenschaftliche aber auch praktisch orientierte, vertiefende Ausbildung in den Bereichen von Transport und Logistik, was der Titel des Studienganges nach Auffassung der Hochschule korrekt wiedergibt.

Als Leistungsnachweise sind im Studiengang folgenden Formen vorgesehen:

- Klausuren, mit Hilfe derer der Wissenserwerb abgefragt wird. Diese Art des Leistungsnachweises korrespondiert mit den Vorlesungsanteilen der Lehrveranstaltungen;
- Fallstudien und Projektarbeiten werden eingesetzt, um die Transferleistung, die von den Studierenden erwartet wird, zu überprüfen;
- Präsentationen, Seminararbeiten und Research Papers dienen der Überprüfung der Fähigkeit der Studierenden, wissenschaftliche Methoden sach- und situationsgerecht einzusetzen.

Die Master-Thesis soll einen starken praktischen Bezug aus dem Bereich der Transport- und Logistikindustrie aufweisen. Die Studierenden sollen das erworbene Wissen und die erlernten methodischen Kenntnisse praktisch anwenden.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Die wenigen Ausnahmen sind didaktisch sinnvoll.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	MTL-90: 3 Semester MTL-120: 4 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	MTL-90: 90 CP MTL-120: 120 CP
Studentische Arbeitszeit pro CP	1 CP = 30 h
Anzahl der Module des Studienganges	MTL-90: 8 MTL-120: 13
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	Keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	22 Wochen, 30 CP

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 7 Anrechnung von Prüfungs- und Studienleistungen APO
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 7 Anrechnung von Prüfungs- und Studienleistungen APO
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 2 Voraussetzung der Einschreibung EAO § 12 Zulassung zu Modul- und Teilmulprüfungen APO
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 4 Kreditpunkte, gewichtete Modulnote APO
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 20 Zeugnis, Urkunde und Diploma-Supplement, Gesamtnote APO
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 20 Zeugnis, Urkunde und Diploma-Supplement, Gesamtnote APO

Die Studien- und Prüfungsmodalitäten für den betrachteten Studiengang sind in der „Einschreibe- und Anerkennungsordnung der IUBH“ (EAO), der „Allgemeinen Prüfungsordnung der IUBH“ (APO) sowie der „Master-Studien- und Prüfungsordnung der IUBH“ (SPO) geregelt. Die Fundstellen einzelner Aspekte in den Ordnungen gibt die obenstehende Tabelle wieder.

Die Module werden in einem Modulhandbuch beschrieben. Die Modulbeschreibungen beinhalten Literaturhinweise, Angaben zu Art und Häufigkeit der Veranstaltung, Dauer des Moduls, Inhalten und Qualifikationszielen, der Lehrsprache, der studentischen Workload unterteilt in Selbstlern- und Präsenzanteile, den Prüfungsarten, den zu vergebenden ECTS-Punkten sowie gegebenenfalls bestehenden Teilnahmevoraussetzungen.

Bei dem vorliegenden Studiengang werden je Semester 30 CP erworben, was bei 30h je CP einer Workload von 1.800h oder, gerechnet auf 46 Wochen, einer Studienbelastung von rund 39h pro Woche entspricht. Darüber hinaus werden die Studierenden durch das Studium in kleinen Gruppen, eine intensive Beratung und Betreuung durch Lehrende und durch die

Verwaltungsabteilungen (Studienberatung, Studierendensekretariat, Prüfungsamt) unterstützt.

Zur Gewährleistung einer angemessenen Studienbelastung wird diese in regelmäßigen Befragungen fortlaufend einmal je Semester erhoben; wo erforderlich werden Anpassungen vorgenommen.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP. Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Die Gesamtregelstudienzeit beträgt im Vollzeitstudium fünf Jahre (zehn Semester).

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind zwar dokumentiert und veröffentlicht. Auf der Internetseite der Hochschule wird als Zulassungsvoraussetzung jedoch nur allgemein ein Bachelor-Abschluss mit 210 bzw. 180 ECTS-Punkten aufgeführt und nicht beschrieben, welcher Fachrichtung dieser zuzuordnen ist.

Zudem sehen die Gutachter hinsichtlich der Modulbeschreibungen noch die Notwendigkeit einiger Nachjustierungen seitens der Hochschule. So sind die Lernergebnisse der Modulbeschreibungen nicht einheitlich outcome-orientiert beschrieben. Beschreibungen von Lehrzielen und Lernergebnissen werden vermischt und inkonsistent dargestellt. Des Weiteren sehen die Gutachter den Bedarf einer deutlicheren Überprüfung hinsichtlich der Tippfehler und keine konsequenten Angaben der CP mit dem Curriculum. Mit Blick auf das Master-Niveau merken die Gutachter ferner an, dass dieses nicht durchgängig erkennbar ist und angepasst werden muss, bspw. in den folgenden Modulbeschreibungen „Methodology (MET 1)“ zum Kurs „Applied Statistics (MET 120)“; „Service Management (SM 1)“ zum Kurs „Performance Measurement and Management (SM120)“; „Business Ethics & Corporate Governance (BEC 1)“ zum Kurs „Corporate Governance in an International Context (BEC120)“; „Advanced Transport & Logistics Management (TLATLM 1)“; „Leadership & Negotiations (LN 1)“ zum Kurs „Leadership (LEA110)“; „Fundamentals of Transport Management (TLFTM 1)“.

Positives sind bspw. die Modulbeschreibung „Methodology (MET 1)“ zum Kurs „Advanced Research Methods (MET 110)“ und „Service Management (SM 1)“ zum Kurs „Service Operations Management (SM110)“ aufgefallen.

Wiederkehrende Formulierungen wie „participants should have developed an enhanced understanding ...“ oder „students should get familiar with“ lassen nicht vermuten, dass es sich um einen Master-Studiengang handelt. Durch Gespräche mit Studiengangsleitung und Lehrenden sowie nach Durchsicht der Lehr- und Lernmaterialien sowie Klausuren und Abschlussarbeiten haben die Gutachter keine Zweifel daran, dass das Master-Niveau im Studiengang gewährleistet ist. Es handelt sich vielmehr um ein Dokumentationsproblem in den Modulbeschreibungen.

Die Gutachter empfehlen daher folgende **Auflage** auszusprechen:

Die Hochschule

- a) legt ein vollständiges, die gesamten Module des Studienganges umfassendes Modulhandbuch vor, dessen Modulbeschreibungen den Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben entsprechen. Hierbei werden insbesondere Angaben zur Lehrziele wie auch den Lernergebnissen berücksichtigt. Die Lernergebnisse werden durchgängig auf Master-Niveau beschrieben.
- b) stellt sicher, dass auch in der Außendarstellung (z.B. auf der Internetseite) die Zulassungsbedingungen korrekt dargestellt werden.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.3 „Studiengangskonzept“, Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates i.V.m der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben)

Die Gutachter empfehlen zudem, im Zusammenhang damit auch die Angaben zu den Inhalten im Hinblick auf die Einheitlichkeit redaktionell zu überarbeiten. So unterscheiden sich die Angaben teilweise deutlich in Art und Detaillierungsgrad.

Es existiert eine rechtskräftige „Allgemeine Prüfungsordnung“, die einer Rechtsprüfung unterzogen wurde. Die „Master-Studien- und Prüfungsordnung“, die u.a. für den Studiengang „Transport & Logistics Management“ gilt, liegt hingegen bislang noch als Entwurf vor, die Verabschiedung, Rechtsprüfung, Genehmigung durch den Senat der IUBH und die Veröffentlichung stehen hier noch aus. Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Sowohl die Einschreibungs- und Anerkennungsordnung, die Allgemeine Prüfungsordnung als auch die Master-Studien- und Prüfungsordnung weisen die beiden Varianten des Studienganges (MTL-120 und MTL-90) als separate Studiengänge auf. Nach Aussagen der Hochschule handelt es sich jedoch um einen Studiengang mit zwei Varianten.

Darüber hinaus widersprechen in II. Besondere Bestimmungen der Master-Studien- und Prüfungsordnung die Beschreibungen der Studienziele der beiden Varianten dem tatsächlichen Curriculum, das der Master-Studien- und Prüfungsordnung als Anhang A beigefügt ist. So lautet II. Besondere Bestimmungen 2. MTL-120 § 1 (1) Satz 8

„Die allgemeinen Module repräsentieren den generalistischen Ansatz, wobei die Studierenden vertiefte Kenntnisse General Management, Strategic Management und Management Accounting and Control erwerben.“

Die Gutachter haben jedoch auf Basis der ihnen zur Verfügung gestellten Modulbeschreibungen nicht feststellen können, dass diese Kenntnisse tatsächlich vermittelt werden.

Die Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lisbon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt.

Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note oder einer Einstufungstabelle nach ECTS angegeben.

Die Gutachter empfehlen daher folgende **Auflage** auszusprechen:

Die Hochschule

- a) legt verabschiedete, veröffentlichte und genehmigte spezifische Prüfungsordnungen vor.
- b) stellt in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung (EAO), der Allgemeinen Prüfungsordnung sowie in der Master-Studien- und Prüfungsordnung klar, dass es sich um einen Studiengang mit zwei Varianten handelt.
- c) passt die Zielsetzung des Studienganges entsprechend den tatsächlichen Inhalten des Studienganges an.

(Rechtsquelle: Ziffern 2.3 „Studiengangskonzept“, 2.5 „Prüfungssystem“ und 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates i.V.m. Ziff. 1.2 der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Ländergemeinsame Strukturvorgaben)

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate

und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung		Auflage	
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3 Studierbarkeit	X		

3.3 Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept sieht einen Aufbau der Kenntnisse vom Allgemeinen hin zur Spezialisierung vor:

Die in den Lehrveranstaltungen eingesetzte Didaktik fußt insbesondere auf der Förderung von problemgesteuertem und anwendungsorientiertem Lernen, entdeckendem Lernen und kritischem, hinterfragendem Denken. Dies spiegelt sich in den Modulen wieder, zu deren didaktischen Komponenten die gemeinsame Erarbeitung von anwendungsorientiertem Fachwissen gehört, das durch Beispiele, Übungen und Diskussionen über offene Fragen vertieft werden soll. Weiterführende Lernmaterialien (z. B. Fallstudien) und Fachliteratur ergänzen das in der Präsenzveranstaltung erarbeitete Wissen.

Im Rahmen der einzelnen Lehrveranstaltungen werden die folgenden Lehrformen angewandt:

- Vorlesungen, in denen durch eine Mischung von Frontalunterricht und interaktiven Diskussionen, Wissen vermittelt wird, das durch die Bearbeitung konkreter Aufgabenstellungen eingeübt oder durch das Bearbeiten von Case Studies und die Erstellung von Arbeitspapieren und Präsentationen angewandt wird;
- Projektkurse konfrontieren die Studierenden mit einer komplexeren Fragestellung, die selbstständig, jedoch unter Anleitung, zu bearbeiten ist;
- Seminare fördern die Auseinandersetzung mit einem Thema und dessen Bearbeitung mit wissenschaftlichen Methoden und somit die Fähigkeit, sich innerhalb der „Scientific Community“ adäquat zu artikulieren.

Alle drei Lehrformen vermitteln zusammen das in der Zielsetzung des Studienganges formulierte Ziel der Befähigung der Absolventen, praxisrelevante Probleme zu bearbeiten und die Lösungen im Unternehmensumfeld verständlich zu kommunizieren.

Bei der Wahl der Lehrmethode hat der jeweilige Kursleiter in Absprache mit dem Modulverantwortlichen einen gewissen Ermessensspielraum.

Im vorliegenden Curriculum sind folgende Lehrmethoden integriert:

- Vorlesungen
- Freies Unterrichtsgespräch
- Diskussion
- Fallstudienarbeit
- Projektarbeiten

Diese Methoden werden durch die Notwendigkeit zum „pre-reading“ zur Vorbereitung von Präsenzveranstaltungen und zur Nachbereitung im Selbststudium ergänzt.

Als Lehrmaterialien für die Präsenzmodule dienen neben Lehrbüchern, die in den Modulbeschreibungen aufgeführt sind, elektronische Skripte (Foliensätze, Aufgaben, Fallstudien, ausformulierte Skripte), die den Studierenden im Intranet-Portal CARE zum Download zur Verfügung gestellt werden. Das Lehrmaterial wird von den Lehrenden erstellt und mit dem jeweils Modulverantwortlichen abgestimmt.

Für Studierende wird jeweils im ersten Semester das „Extra-Curriculum“ angeboten. Die Hochschule bietet zu Studienbeginn studiengangbezogene Vorträge auf dem Campus und Exkursionen zu Unternehmen an. Ziel ist es, den Studienanfängern einen ersten umfassenden Überblick über die Branche zu geben und sie so in den Studiengang einzuführen.

Die Einbindung von Gastreferenten erfolgt unmittelbar innerhalb der Lehrveranstaltungen, um ausgewählte Themen zu vertiefen und den Studierenden einen Einblick in die Praxis zu geben.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Entsprechend der Festlegung gemäß Landeshochschulgesetz werden die Einstellungs Voraussetzungen für Professoren an der Hochschule durchgeführt.

Um die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals zu erhöhen sind die Lehrenden gehalten, Veröffentlichungs- und Forschungstätigkeit nachzuweisen. Ergänzend zu der inhaltlichen Analyse anwendungsorientierter Forschung erfasst deshalb die Forschungsreferentin der Hochschule auch die Publikationstätigkeit, das Volumen betreuter Forschungsprojekte sowie die Zusammenarbeit mit externen Fachexperten in Form von Fachvorträgen, um das quantitative und qualitative Niveau der anwendungsorientierten Forschung durch Hochschulprofessoren und wissenschaftliche Mitarbeiter zu dokumentieren.

Zur Feststellung der pädagogischen Eignung hat die Hochschule die „Ordnung zur Feststellung der pädagogischen Eignung“ erlassen. Dort ist insbesondere das Verfahren geregelt, dem sich Professoren zu unterziehen haben, die vor ihrem Dienstantritt an der Hochschule nicht schon hinreichend Lehrerfahrung gesammelt haben.

Hinsichtlich des fachlichen Profils achtet die IUBH in der Regel darauf, dass sich die zu Berufenden neben dem Fachgebiet der Denomination der zu besetzenden Professur durch gute Kenntnisse und hinreichend Praxiserfahrung in der Dienstleistungsindustrie auszeichnen. Die durchschnittliche Berufserfahrung der Dozenten in der Praxis beträgt über 5 Jahre.

Die IUBH strebt den kontinuierlichen Ausbau des Anteils internationaler Lehrender an. Ziel dieser internationalen Zusammensetzung ist es zum einen die Studierenden mit unterschiedlichen Lehr- und Lernkonzepten, unterschiedlichen Sichtweisen, die nicht selten durch natio-

nale Prägungen bedingt sind, vertraut zu machen. Zum anderen ist ein hoher Anteil ausländischer Dozenten zur Sicherstellung des Sprachkonzeptes, das wie bereits oben beschrieben auf ausschließlich englischsprachigen Lehrveranstaltungen beruht, durch den Einsatz von Muttersprachlern abzusichern.

Zur Weiterqualifizierung des Lehrpersonals bietet die IUBH unter Federführung der Prorektorin Qualität der Lehre ihren Dozenten die Teilnahme an hochschulinternen oder externen Qualifizierungsmaßnahmen an. Hochschulintern erfolgt dies z.B. im Rahmen des IUBH Programmangebots „Teaching Quality Workshop“. Pro Semester wird unter Beteiligung interner oder externer Experten mindestens eine Veranstaltung angeboten, in deren Mittelpunkt die Qualität der Lehre steht. Bisher wurden u. a. Seminare zur Hochschuldidaktik, zu Präsentations- und Kommunikationstechniken für Hochschullehrer oder zum Einsatz des Blended Learnings im Unterricht durchgeführt.

Im Rahmen externer Aus- und Weiterbildungsoptionen können Dozenten an Kooperationsveranstaltungen mit Partnerhochschulen der Region (z.B. Tag der Lehre an der Hochschule Bonn Rhein Sieg) oder auf Anfrage an (internationalen) Seminaren (z. B. des „Case Centre“ zur Arbeit mit Fallstudien) oder Angeboten des Deutschen Hochschullehrerverbandes zu pädagogischen / hochschuldidaktischen Spezialthemen teilnehmen.

Die Studiengangsleitung ist für die strukturelle Weiterentwicklung der Studienprogramme sowie damit verbundene Module bzw. Kursangebote verantwortlich. Aufgrund ihrer Leitungsfunktion kann sie Empfehlungen zur strukturellen, aber auch inhaltlichen Gestaltung und Umsetzung des Lehrangebots auf Ebene der Professoren und Lehrbeauftragten geben. Diese beziehen sich z. B. auf das Vermeiden kursübergreifender, inhaltlicher Redundanzen oder die Einhaltung des akademischen Niveaus. Hierzu bedient sich die Studiengangsleitung der Expertise der Modulverantwortlichen. Deren Aufgabe ist neben der inhaltlichen Ausgestaltung des Moduls am Standort dafür Sorge zu tragen, dass die Qualitätsanforderungen des jeweiligen Modulhandbuches in allen Belangen der Lehre umgesetzt werden.

Zur Sicherstellung der Lehrqualität werden durch die Prorektorin Qualität der Lehre semesterbezogene Kurs- und Dozentenevaluationen durchgeführt. Die Evaluationsergebnisse werden genutzt, um den Dozenten in Abstimmung mit dem Prorektor Campusprogramme und den Studiengangsleitern Empfehlungen zur Verbesserung der Lehrqualität geben zu können. Die grundsätzliche Entscheidung zur inhaltlichen und methodischen Gestaltung der Lehrveranstaltungen obliegt jedoch dem Dozenten in Abstimmung mit den jeweiligen Studiengangsleitern.

Die Hochschuladministration unterstützt neben der effizienten Gestaltung finanzwirtschaftlicher und buchhalterischer Aufgaben Studierende und Lehrende auch durch ihre Leistungen in den Bereichen

- Studienberatung,
- Studierendensekretariat,
- Prüfungsamt,
- Career Service/Alumniorganisation,
- Informationstechnologie
- Studienplanung und
- Personal.

Integraler Bestandteil der Verwaltungsunterstützung ist das CARE Campus-Management-System. Darüber werden sämtliche Daten von Interessenten, Bewerbern, Studierenden, Alumni, Mitarbeitern, Dozenten und Kooperationspartnern verwaltet. CARE unterstützt Studierende und Lehrende umfassend, z. B. im gesamten Prüfungsmanagement, in der Raum- und Stundenplanung sowie bei der Bereitstellung von Lehrmaterialien.

Die Career Partner Gruppe bietet allen Mitarbeitern die Möglichkeit, zweimal jährlich an Weiterbildungskurse nach eigener Wahl (E-Learning) teilzunehmen. Ferner besteht für die Möglichkeit, auf Antrag weitere, externe Fortbildungen zu besuchen.

Bewertung:

Die als Nachweis für eine mit den Anforderungen des Studienganges korrespondierende Anzahl und Struktur des Lehrpersonals dienende Lehrverflechtungsmatrix wie auch eine Lehrquote wurde seitens der Hochschule erstellt und geliefert. Allerdings haben die Gutachter Widersprüche zwischen LVM, Modulbeschreibungen und eingereichten Lebensläufen festgestellt. Dadurch ist nicht nachvollziehbar, welche Lehrenden tatsächlich eingesetzt werden und ob die 50% Quote erfüllt wird.

Die derzeit für die Lehre vorgesehenen Dozenten wiesen nach Überzeugung der Gutachter die erforderliche fachlich-didaktische Eignung und Erfahrung auf. Mit Blick auf die womöglich noch erfolgenden Veränderungen sehen die Gutachter noch den Beleg der Hochschule vor Studienstart für erforderlich an, dass die sodann abweichend vorgesehene Personen diesen Eignungsanforderungen gleichermaßen entsprechen und Anzahl und Struktur sowie eine adäquate Lehrquote belegt werden.

Die Gutachter empfehlen daher die folgende **Auflage** auszusprechen:

Die Hochschule legt eine Lehrverflechtungsmatrix sowie eine studiengangsspezifische Lehrquote vor. Ferner legt sie die Lebensläufe gegebenenfalls neu hinzutretender Professoren und Dozenten vor, welche eine dem geplanten Einsatz und den hierfür erforderlichen Qualifikationszielen entsprechende Kompetenz ausweisen.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal		Auflage	
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3 Verwaltungspersonal	X		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Die IUBH hat keine anderen Organisationen mit der Durchführung von Teilen des Studienganges beauftragt.

Bewertung:

Das Kriterium ist nicht akkreditierungsrelevant.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			X

4.3 Sachausstattung

Der Campus der IUBH in Bad Honnef umfasst eine Grundfläche von 20.000 m², die mit 11.171,87 m² Baukörpern überbaut ist.

Im Einzelnen gibt es

- das historische Hauptgebäude (Gebäude I), welches neben den 6 Büros das Language Department, Infrastruktur / F&B und dem Student Office auch ein Restaurant, das auch zu Trainingszwecken verwendet wird, 12 Seminarräume (3. und 4. Stock) sowie 12 Dozentenbüros (5. Stock) beherbergt. Ebenfalls befinden sich eine Demo-küche und das Wine Lab in diesem Gebäude;
- einen Neubau (Gebäude II) mit Auditorium, einem Prüfungsraum, einem Studienraum sowie eine Studentenbar im Obergeschoss;
- ein Kollegiengebäude (Gebäude III) mit Career Office, International Office, Organisation Study Programmes und Prüfungsamt (alle Erdgeschoss), Bibliothek (2. Stock), 16 Seminarräumen und den Student Common Room (3. bzw. 4. Stock) sowie 12 Dozentenbüros, Rektorat und Besprechungsraum (5. Stock);
- den historischen Turm, in dem ein repräsentativer Besprechungsraum, sowie Büroarbeitsplätze für Distance Learning, IT und die Rechtsabteilung untergebracht sind und
- die Dallmayr Lounge, welche den Studierenden als Pausen- und Aufenthaltsraum zur Verfügung steht.

Alle studienrelevanten Gebäudeteile sind für Studierenden mit Behinderung ebenerdig oder per Aufzug erreichbar.

Insgesamt verfügt die IUBH am Standort Bad Honnef über sechs Apartmenthäuser als Studentenwohnheime mit 203 Betten, wovon eines im Erdgeschoss die Mensa beherbergt. Hier gibt es darüber hinaus einen Projektarbeitsraum für Studierende.

Für Lehrveranstaltungen und Projektarbeiten stehen insgesamt 31 Räume mit insgesamt rund 2.000 Quadratmetern und einer Kapazität von maximal 1.087 Plätzen zur Verfügung.

Alle Vorlesungsräume der IUBH sind Tageslichträume. In allen Unterrichtsräumen ist WLAN vorhanden, so dass eine Internetnutzung jederzeit möglich ist. Die Räume sind mit Beamer, Whiteboard, Flipchart und Moderationswänden ausgestattet. Moderatorenkoffer sind in der Verwaltung verfügbar, so dass benötigte Materialien jederzeit zur Verfügung gestellt werden können.

Ergänzend zu den fest installierten Projektoren sind mobile Beamer vorhanden. In einzelnen Vorlesungsräumen sind Multiboard Beamer installiert.

Studierende können sich in der Bibliothek oder im Sekretariat Notebooks ausleihen, die sie für Seminare, Lerngruppen und Übungsaufgaben sowie Präsentationen verwenden können. Alle Arbeitsplätze in den Hörsälen sind mit Stromzufuhr ausgestattet.

Neben diesem Raumangebot stehen den Studierenden zusätzlich für Studienzwecke zur Verfügung:

- „Wine Lab“ im Gebäude I mit ca. 20 Plätzen;
- Café / Aufenthaltsbereich „Dallmayr Coffee Lounge“ mit ca. 40 Plätzen;
- Die Mensa in den nachmittags und Abendstunden mit ca. 250 Plätzen;
- Zugang zu einem kostenfreien WLAN auf dem gesamten Campus;
- Alle Unterrichtsräume sind Beamern und Whiteboards ausgestattet.

In unmittelbarer Nähe zum Campus befinden sich zudem die Räumlichkeiten für International Admission, Student Advisory Service und Marketing sowie an weiteren Standorten in Bad Honnef die Abteilungen Accounting und Human Resources.

Die IUBH verfügt am Standort Bad Honnef über eine umfassende Präsenzbibliothek; die Anzahl der Medieneinheiten beträgt derzeit 15.000 Medieneinheiten, darunter 75 abonnierte Printzeitschriften. Literatur und Zeitschriften sind auf die Studieninhalte abgestimmt und werden auf dem aktuellen Stand gehalten. Das Konzept für die weitere Entwicklung der Bibliothek sieht vor, dass die Library and Information Services zukünftig gemäß ihrer neuen Rolle als Informationslotse strategisch ausgerichtet werden. Das bedeutet, dass der Schwerpunkt jetzt weniger auf traditionellen Aufgaben wie der Bereitstellung von Medien liegt, sondern vermehrt auf entsprechenden Services, die exakt auf die Bedürfnisse der Nutzer zugeschnitten werden. Bezogen auf Bad Honnef sind alle verfügbaren Monographien, AV-Medien und Zeitschriften den Benutzern in Freihandaufstellung zugänglich. Die Lehrenden werden regelmäßig aufgefordert, die zu beschaffende Literatur an die Bibliotheksleitung zu melden, damit der Bestand aktuell gehalten werden kann. Mit der Bibliothek der Universität im nahegelegenen Bonn sowie der Bibliothek der Hochschule Bonn Rhein Sieg haben die Studierenden ferner die Möglichkeit, gegen eine Jahresgebühr den dortigen Medienbestand zu nutzen.

In der Bibliothek stehen insgesamt 119 Einzel-Lese- und Arbeitsplätze zur Verfügung. Daneben stehen den Studierenden in der Regel montags bis freitags von 14.00 – 20.30 Uhr zwei Projektgruppenarbeitsräume außerhalb zur Verfügung. Diese sind mit W-LAN, Whiteboard und Beamer ausgestattet, so dass die Studierenden z.B. ihre Präsentationen einüben können.

Die IUBH hält das Medienangebot verstärkt elektronisch vor. Die Library and Information Services ermöglichen allen Studierenden der IUBH über das Campus Extranet (CARE) Zugriff auf weiterführende Informationen in Form von Datenbanken, eBook-Plattformen und bspw. Open Access Angeboten.

Im Hinblick auf die technische Ausstattung arbeitet die Bibliothek mit dem Bibliothekssystem KOHA

Durch den EBSCO Discovery Service können die Studierenden ferner nahezu alle von der IUBH lizenzierten Informationsangebote gleichzeitig durchsuchen. Neben dem Online-Katalog und der Datenbanken stehen den Nutzern über die Bibliothek weitere Katalog- und Dokumenten-Dienste zur Verfügung.

Darüber hinaus wurde die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) lizenziert. Hier sind aktuell 90.578 Zeitschriften, davon 18.572 reine Online-Zeitschriften, zu allen Fachgebieten erfasst. Der Zugriff erfolgt aktuell über remote access.

Alle Bibliotheksangebote können über ein web-basiertes Single-Sign-On-System abgerufen werden und stehen den Studierenden in der Regel rund um die Uhr zur Verfügung. Alle Ressourcen der Hochschulbibliothek werden über einen eigenen Bereich im Campus-Intranet zugänglich gemacht.

Die Personalentwicklung der Hochschulbibliothek hat sich im Laufe der Jahre dem Wachstum der Hochschule und den dadurch gestiegenen quantitativen und qualitativen Anforderungen an die Hochschulbibliothek angepasst.

Die Öffnungszeiten der Bibliothek sind:

Montag bis Samstag 08.00 bis 19.00 Uhr

In der Vorlesungsfreizeit ist die Bibliothek 10 Tage geschlossen.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3 Sachausstattung			
4.3.1 Unterrichtsräume	X		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die Finanzierung des Programms ist nach Angaben der Hochschule gesichert. Informationen zur Finanzplanung wurden vor Ort zur Verfügung gestellt.

Die Internationale Hochschule ist gegenüber dem Ministerium für Wissenschaft, Innovation und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen verpflichtet, eine Ausfallbürgschaft für den Fall zu hinterlegen, dass die Trägergesellschaft nicht mehr für die Ausgaben des laufenden Studienbetriebs aufkommen kann.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4 Finanzausstattung	X		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Hochschulleitung ist für die Festlegung der Qualitätssicherungsstrategien verantwortlich. Insgesamt basiert die Qualitätssicherung an der IUBH auf folgenden Grundprinzipien:

- (1) Zielsetzungen des Qualitätssicherungskonzeptes:
 - Sicherstellung einer hohen Qualitätstransparenz in der Lehre für Hochschulleitung, Lehrkräfte und Studierende;
 - Sicherstellung einer hohen Qualitätstransparenz in der administrativen Betreuung für Hochschulleitung, administrative Einheiten und Studierende;
 - Sicherstellung einer hohen Qualitätstransparenz in der technischen Betreuung für Hochschulleitung, technische Einheiten und Studierende;
 - Erfassung und Analyse der Lehrqualität auf der Ebene der Studiengänge, Lehrkräfte und Lehrveranstaltungen sowie zu den Dienstleistungen und technischen Prozessen der Hochschule (z. B. Beratungsangebote, Betreuungsprozesse, Mediendistribution, infrastrukturelles Angebot);
 - sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehrqualität an der IUBH auf Basis kurs- und dozentenspezifischer sowie administrationsrelevanter Qualitätsmaßnahmen.

(2) Prozess des Qualitätsmanagements:

Im Bereich Qualitätssicherung sind die Verantwortlichkeiten zwischen dem Prorektor Campus-programme, dem Prorektor Qualität der Lehre, dem Prorektor Prüfungswesen/ Weiterbildung und den Studiengangsleitern aufgeteilt.

(3) Datenbasis und Instrumente der Qualitätssicherung:

a) regelmäßige Lehrevaluationen durch die Studierenden (die u. a. auch das Thema der studentischen Arbeitsbelastung berücksichtigen):

→ Die Analyse der Evaluationsergebnisse erfolgt durch den Prorektor Qualität der Lehre in Zusammenarbeit mit dem Prorektor Campusprogramme und den Studiengangsleitern. Generell werden Vorschläge zur individuellen Kursverbesserung jährlich auf Basis der Bewertungen aus den studentischen Evaluationen direkt zwischen Dozenten und Studiengangsleitern diskutiert. Die Ergebnisse der Evaluationen insgesamt sowie die Qualitätssicherungsmaßnahmen werden in internen Zirkeln mit der Geschäftsführung, den Programmverantwortlichen (Prorektor Campus-Programme, Prorektor Qualität der Lehre, Prorektor Prüfungswesen/ Weiterbildung und Studiengangsleitern) und Studierendenvertretern besprochen und diskutiert. Mindestens zweimal im Jahr findet zudem eine Semesterkonferenz statt, auf der auch die Ergebnisse der Evaluationen sowie daraus abgeleitete Maßnahmen diskutiert werden.

b) regelmäßige Selbstevaluationen der Lehrenden:

→ Am Ende eines jeden Semesters werden die Dozenten der IUBH School of Business and Management durch den Prorektor Qualität der Lehre gebeten, eine schriftlich verfasste Selbstevaluation zu ihren Kursen zu erstellen. Die Selbstevaluationen der Lehrkräfte werden zunächst durch den Prorektor Qualität der Lehre gesichtet und – in Zusammenarbeit mit der Studiengangsleitung - mit den Ergebnissen der studentischen Kursevaluationen verglichen. Neben einer systematischen Erfassung und Berücksichtigung der Rückmeldungen des Lehrpersonals führt die IUBH unter allen Mitarbeitern regelmäßig eine Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit durch.

c) regelmäßige Serviceevaluationen der administrativen und technischen Prozesse sowie:

→ Die aggregierten Ergebnisse sowie die vereinbarten Maßnahmen werden in einer gemeinsamen Sitzung mit allen Mitarbeitern in Verwaltung und Lehre vorgestellt.

d) regelmäßige Befragungen Dritter wie z. B. Alumni sowie der regelmäßige Austausch mit dem Fachbeirat der IUBH.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

In der Lehrevaluation ist die Frage bezüglich der studentischen Arbeitsbelastung wie folgt formuliert:

„Der Arbeitsaufwand für den Kurs war angemessen“.

Daraufhin sollen die Studierenden in einer Skala von „*stimme voll und ganz zu*“ bis hinzu „*stimme überhaupt nicht zu*“ antworten. Im Rahmen der Begutachtung vor Ort hat die Hochschule Ihre Auseinandersetzung mit der Überprüfung der studentischen Arbeitsbelastung dargelegt. Die Frage nach der Angemessenheit war bisher, so die Hochschule, die beste Lösung. Die Gutachter begrüßen die Suche nach einer geeigneten Lösung der Überprüfung der studentischen Arbeitsbelastung. Die Frage nach der Angemessenheit erlaubt jedoch keine quantifizierbare Antwort.

Im Rahmen der Stellungnahme reichte die Hochschule zwei Fragebogenmuster ein, wovon eines die Kursevaluation betrifft. Hierin wurde die Frage nach dem Workload überarbeitet und lautet nun:

„*The workload of the course was...*“

Nachfolgend können folgende Antworten angekreuzt werden

„By far too low“ / „A bit too low“ / „Appropriate“ / „A bit too high“ / „By far too high“

In dem Bogen zur Service-Evaluation wird ferner die wöchentliche Gesamtworkload über alle Veranstaltungen mit Stundenangaben abgefragt.

Die nunmehr vorgesehene Abfrage der Workload geht nach Auffassung der Gutachter in die richtige Richtung und liefert nunmehr Hinweise auf die Intensität und die Richtung einer eventuellen Abweichung von der vorgesehenen Workload eines Moduls. Quantifizierbar im Sinne eines Schlusses auf ein konkretes Ausmaß der möglichen Abweichung ist sie indes noch nicht.

Die Gutachter erachten es dennoch als notwendig eine quantifizierbare Frage bei den Modulevaluationen hinzuzufügen und empfehlen deswegen die folgende **Auflage**:

Die Hochschule ergänzt die modulbezogene Lehrevaluation um eine quantifizierbare Frage zur studentischen Arbeitsbelastung.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.9 der Regeln des Akkreditierungsrates)

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	Auflage		

Qualitätsprofil

Hochschule: Internationale Hochschule Bad Honnef Bonn (IUBH), Standort Bad Honnef

Master-Studiengang: Transport & Logistics Management (Master of Arts)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	X		
2. Zulassung			
2.1 Zulassungsbedingungen			Auflage
2.2 Auswahl- und Zulassungsverfahren			X
3. Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung			Auflage
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung			Auflage
3.2.3 Studierbarkeit	X		
3.3 Didaktisches Konzept	X		
4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal			Auflage
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3 Verwaltungspersonal	X		
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	X		
4.3 Sachausstattung			
4.3.1 Unterrichtsräume	X		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		
4.4 Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	X		
5. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung			Auflage